

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pfarre Groß-Götpfriz,

unter dem Patronate des Theresianums in Wien, als Herrschaft Propstei Zwettl. Sie scheint aus dem Grunde eine Filiale der Stadtpfarre Zwettl gewesen zu seyn, weil sie mit dieser der Propstei übergeben wurde, ohne daß eine eigentliche besondere Erwähnung von ihr gemacht würde, und daher in die Verleihung der Mutterkirche eingeschlossen war, indem sie von dem Stiftungsjahre der Propstei an, immer von dieser besetzt wurde. Nur ist nicht bekannt, ob der hierher Gesetzte ein Mitglied des Capitels von St. Salvator war, oder nicht. Diese Pfarre ist alt, hieß nach dem Heiligen, dem zu Ehren die Kirche geweiht war, St. Leonhard, und erhielt 1495 von dem Bürger der Stadt Zwettl, Peter Kramer, fünf Pfund Pfennige Vermögen (*). Der Pfarrer mußte seinem Patrone, dem Propste, jährlich vier Pfund Pfennige geben, die 1544 den Pfarrer Leopold Ludwig zu der Erklärung brachten, er könne sie nicht mehr erschwingen, und werde die Pfarre verlassen, in der er an seinen Schulmeister einen Gefährten des Elends habe (**). Es war schon früher der Antrag zu einem Beneficium der h. Anna, kam aber nicht zu Stande. Der Protestantismus ging auch hier nicht vorüber, noch 1652 gelang es nur mit vieler Mühe, ihn zum Weichen zu bringen. Unbedeutend war der Kirchenraub 1663, den ein armer Maurer beging, der ein offenes Fenster benützte, einzusteigen, das Ciborium aus dem, an der Seitenwand angebrachten Sacramentshäuschen herausnahm, die h. Hostien auf den Altar ausschüttete, aber in kurzer Zeit zu Waidhofen als Thäter eingezogen wurde. Ein Cisterzienser, Nicolaus von Pulvia, war 1668 Pfarr-Vicar zu Götpfriz, vermuthlich aus Man-

*) Archiv der Stadt Zwettl.

**) Klostersath-Archiv.